

KUNSTVEREIN WUNSTORF e.V.

gegründet 1984

Pressemitteilung

Der Kunstverein Wunstorf zeigt in seiner kommenden Herbstausstellung Werke der in Hannover lebenden und arbeitenden Künstlerin **Inge-Rose Lippok**. Unter dem Titel „**unreal realism**“ – unwirkliche Wirklichkeit - werden in der Abtei vom **09. bis 30.09.2012** Bilder, Collagen und verschiedene Rauminstallationen zu sehen sein. Die Eröffnung ist am Sonntag, 9. September um 11:15 Uhr.

Gunter Schmidt vom Kunstverein Tauberbischofsheim wird in die Ausstellung einführen. Das virtuose **Streichquartett ALMA** – der Name ist zusammengesetzt aus den Anfangsbuchstaben der jungen Musikerinnen **Alina – Leonie – Miriam – Anna**, von der Musikschule Wunstorf, wird die Veranstaltung musikalisch umrahmen.

Inge-Rose Lippok hat sich früh für Kunst interessiert und erhielt bereits neben der Schule mit 14 Jahren privaten Zeichenunterricht bei Kurt-Gustav Beck, dem berühmten Wiener Maler, im Schloss von Wolfsburg. Mit 17 Jahren wurde sie an der HBK Braunschweig immatrikuliert und studierte später in Karlsruhe bei Emil Schumacher, einem wesentlichen Vertreter der abstrakten und informellen Kunst in Deutschland. Hier ist der Beginn ihrer Malerei, von der aus ihre Arbeiten allmählich die dritte Dimension erreichen, die Flächen entwickeln ein Eigenleben und gewinnen Raum. Die Künstlerin stellte nicht nur in sehr vielen deutschen sondern auch in europäischen Städten aus, u.a. in Kopenhagen, Zürich, St. Petersburg, Prag, Elbing, Mailand, Florenz. Ebenso waren ihre Arbeiten in den texanischen Städten Dallas, San Antonio und Marfa zu sehen. Hinzuweisen ist auch auf eine Wind und Wetter trotzende bemerkenswerte Installation in der Ruine der Ägidienkirche in Hannover.

Es geht der Künstlerin um „Wirklichkeiten“, die sie in Frage stellt. Beispielsweise die Installation von gestapelten Stühlen, die beim genauen Hinsehen, nicht besetzbar sind. Trickreich und mit freundlicher Ironie operiert und spielt sie mit verschiedenen Wirklichkeitsebenen. Es geht um Schein und Sein wie bei ihren mit Linolschnitt bedruckten Einkaufsstützen, die etwas versprechen, aber dies nicht halten können. In allen ihren Arbeiten ist der Betrachter unmittelbar mit einbezogen, „denn die Wirklichkeit macht sich eigentlich jeder selbst. Jeder hat seinen Standpunkt. Sobald ich hinter die Dinge sehe, sehe ich etwas anderes, als wenn ich vor ihnen stehe“, erläutert die Künstlerin.

Vorzugsweise wird der Raum in ihr künstlerisches Konzept einbezogen, sie verbindet Raumelemente mit der klassischen Tafelmalerei. In der Kombination von Plastik und Malerei gelingt ihr eine Steigerung in der Aussagekraft der künstlerischen Metapher.

Wir versprechen, dass der Abteisaal für jeden Besucher zu einem begehbaren Erlebnis wird.

Öffnungszeiten: Dienstag – Donnerstag, Sonnabend 15 – 18 Uhr
Sonntag 11 – 18 Uhr

Kunstverein Wunstorf e.V. Abtei, Wasserzucht 1, 31515 Wunstorf

Irene Probst Schloß Ricklingen, im Juli 2012